

FABIAN & CLAUDE WALTER GALERIE

A JOURNEY TO CUBA

| | |
|------------------|--------------------------|
| José Agraz | Elliott Erwitt |
| Juan Carlos Alom | Adrián Fernández Milanes |
| José Amador | Alberto Korda |
| Gilberto Ante | René Peña |
| René Burri | Oswaldo Salas |
| Raul Corrales | Roberto Salas |
| Venancio Diaz | |

Mit der Ausstellung A Journey to Cuba präsentiert die Fabian & Claude Walter Galerie zur Saison Eröffnung am 24. August 2017 eine Zeitreise durch die bewegte Fotografie Geschichte Kubas der vergangenen 60 Jahre.

Anlässlich des 50. Todestages des 1967 verstorbenen Ernesto Che Guevara werden wir Vintage Fotografien zu dem kontrovers diskutierten Revolutionären zeigen.

Saisonöffnung am Donnerstag 24. August, 17 bis 20.30 Uhr

Ausstellungsdauer: 25. August bis 23. September 2017

In der von Fidel Castro (1926-2016, CUB) und Ernesto Rafael Guevara (1928-1967, RA), genannt Che Guevara angeführten Widerstandsbewegung M-27-6, gelang es in der Kubanischen Revolution von 1956 – 1959 den in weiten Kreisen der kubanischen Bevölkerung ungeliebten Diktator Flugencio Batista aus Kuba zu vertreiben.

Fidel Castro wie auch Ernesto Che Guevara bedienten sich der Fotografie als propagandistisches Mittel zur Dokumentation der Revolution. Neben Alberto Korda (1928-2001, CU) der die revolutionäre Elite von 1959 bis 1968 begleitete, erhielten auch internationale Fotografen, wie Magnum Fotograf René Burri (1933-2014, CH), die Möglichkeit, das Geschehen der postrevolutionären Zeit zu dokumentieren.



René Burri (1933-2014, CH)

Ernesto Che Guevara, from the series Cuba, 1963

Vintage gelatin silver print, 30 x 40 cm, © René Burri / Magnum Photos

FABIAN & CLAUDE WALTER GALERIE

Mit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 verliert Kuba seinen wichtigsten politischen Verbündeten und Handelspartner. Die von Castro einberufene Sonderperiode in Friedenszeiten „periodo especial en tiempo de paz“, ein wirtschaftliches Sparprogramm, sollte Schlimmstes abfedern. Die Künstler dieser Generation befragen in ihrer Arbeit die Werte einer utopischen Gesellschaft. Die zwei international bekannten Fotografen René Peña (*1957, CU) und Juan Carlos Alom (*1964, CU) zeigen Themen der wahren, alltäglichen surrealen Lebensumstände in Kuba auf. Diese Fotografien sind das pure Gegenteil zu den idealistischen Fotografien, die während und unmittelbar nach der Revolution entstanden sind.



Juan Carlos Alom (CUB, *1964),
Mochi, from the series Special Period, 1991
Silver gelatin print, 23 x 30,6 cm



René Peña (CUB, *1957)
Untitled #3, 1997
Digital print on paper, 80 x 61 cm

Die jungen nach 1980 geborenen kubanischen Kunstschaffenden bewegen sich heute global und auch ihre Bildsprache hat sich gewandelt. Auf den ersten Blick hat man den Eindruck, dass diese Generation von Künstlern weniger politisch ist. Dies trifft nicht zu. Vielmehr wird heute Kuba in einem grösseren geopolitischen Zusammenhang gesehen und die jungen Künstler suchen nach den Wurzeln der eigenen gesellschaftlichen Strukturen. Sie wählen die subtile Form der Kritik mit ihrer eigenen Wahrnehmung, die es ihnen ermöglicht, einen differenzierten Dialog über die politischen Grenzen Kubas hinauszuführen, die mehr und mehr aufweichen.

Die Fotografien des jungen, kubanischen Fotografen Adrián Fernández Milanes (*1984, CUB) sind konzeptionell aufgeladen und verbinden verschiedene Elemente, welche er nutzt, um das Verständnis der sozialen und ästhetischen Unterschiede in Kubas Gesellschaft und Geschichte zu verdeutlichen.

In seiner Serie *Epilogue II* befasst sich Fernández Milanes mit den Stereotypen Figuren des weltberühmten Revuetheaters Tropicana in Havanna, das in einem tropischen Garten 1939 für ein internationales Publikum nach dem Vorbild von Las Vegas, während der Prohibition in den USA eröffnet wurde. In einem grandios inszenierten Tanztheater erzählen die einzelnen Figurengruppen die Geschichte der Unterdrückung und dem über Jahrhunderte nicht enden wollenden Befreiungskampf des kubanischen Volkes.

FABIAN & CLAUDE WALTER GALERIE

Adrián Fernández Milanes nimmt diese Figuren der kubanischen Populärkultur aus ihrem Bühnen Umfeld heraus und fotografiert die einzelnen Tänzer in ihren einzigartigen Kostümen vor einem schwarzen, neutral gehaltenen Hintergrund. Es sind so betörend ästhetisch vollkommene Fotografien der Tänzer in ihren Kostümen entstanden, in denen Adrián Fernández das einzelne Individuum über das vom Kollektiv geprägte sozialistische Gesellschaftsbild in Kuba zeigt.



Adrián Fernández Milanes (CUB, *1984)
Untitled #16, from the series Epilogue II, 2012
Pigmentjet print with archival pigment ink, 100 x 67 cm

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu dieser Eröffnung.

Mit freundlichen Grüßen,

Claude & Fabian Walter

Ausstellungshinweis von Adrián Fernández Milanes und Juan Carlos Alom

LUDWIG FORUM AACHEN "Kunst X Kuba" Zeitgenössische Positionen seit 1989

8. September 2017 bis 18. Februar 2018

Mit Juan Carlos Alom, Adrián Fernández und weiteren Künstlern <http://ludwigforum.de>

Ausstellungshinweis von Juan Carlos Alom

PEREZ ART MUSEUM MIAMI (PAMM)

On the Horizon: Contemporary Cuban Art from the Jorge M. Pérez Collection

9. Juni 2017 bis 8. April 2018 Mit Juan Carlos Alom, und weiteren Künstlern <http://www.pamm.org>